

PRESSEMITTEILUNG

Achtung: Sperrfrist 17. März 2011, 19:00 Uhr

Bausparkassen-Lounge

Bausparkassen sind eine wichtige Säule der baden-württembergischen Finanzlandschaft

Stuttgart, 17. März 2011. Finanzexperten aus unterschiedlichen Bereichen diskutierten bei der diesjährigen Bausparkassen-Lounge die aktuellen Kernfragen des Bausparens: Was macht das Bausparen so beliebt? Welchen Platz nimmt es in der Finanzwelt ein? Wohin geht die Entwicklung? Die Veranstaltung war eine gemeinsame Initiative von Stuttgart Financial und der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (ARGE).

„Die Bausparkassen-Lounge ist eine gute Möglichkeit für Finanzdienstleister, Themen und Märkte zu diskutieren und eine Finanzplatzkultur zu entwickeln. Ohne einen solchen Austausch kann ein Finanzplatz nicht lebendig und attraktiv sein“, sagte Prof. Dr. Hans-Peter Burghof, Inhaber des Lehrstuhls für Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen an der Universität Hohenheim. „Hier kommen Experten aus der Finanzbranche und Vertreter der Bausparkassen zusammen. Dieser Dialog ist wichtig, da die Bausparkassen ein wichtiger Bestandteil des Finanzplatzes in Baden-Württemberg sind.“

Warum die Bausparkassen eine wichtige Säule des Finanzplatzes darstellen, erklärte Dr. Jochen Petin, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (ARGE) und Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bausparkasse Badenia AG: „Bausparen hat den Wiederaufbau der Bundesrepublik Deutschland begleitet und hilft in heutiger Zeit, die aktuellen Herausforderungen im Wohnungsbau zu bewältigen, denn Bausparen ist sicher, planbar und einfach.“ Heute sind die Hälfte der neu abgeschlossenen Bausparverträge den baden-württembergischen Bausparkassen zuzuordnen.

Ein wichtiger Grund für die Popularität des Bausparens liegt auf der Hand: Der Bausparvertrag trägt zur Erfüllung des Traums von den eigenen vier Wänden bei – das war die ur-



sprüngliche Idee und dies hat bis heute nicht an Aktualität verloren. Auch über die Grenzen Deutschlands hinweg hat sich das Bausparen in den vergangenen Jahren etabliert: Im europäischen Ausland gibt es heute 12 Millionen Bausparer.

Ein weiteres Argument für die Beliebtheit des Bausparens ist seine Stabilität: Denn Bausparkassen sind weitgehend unabhängig von Schwankungen am Kapitalmarkt. Dazu Bernhard Sibold, Präsident der Hauptverwaltung Stuttgart der Deutschen Bundesbank: „Die durch die Immobilienkrise in den USA und einigen europäischen Ländern ausgelöste weltweite Finanzkrise hat deutlich gemacht, wie wichtig eine gesunde Finanzierungsstruktur am Wohnimmobilienmarkt für ein stabiles Finanzsystem ist. Die mit dem Bausparen verbundene Bildung von Eigenkapital und die Festschreibung des Darlehenszinssatzes über viele Jahre leisten hierzu einen nicht zu unterschätzenden Beitrag.“

Doch auch ein bewährtes Modell wie das Bausparen muss sich fortwährend aktuellen Gegebenheiten anpassen: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Barrierefreiheit sind nur drei Schlagworte, die die Welt des Bausparens verändert haben. Damit das Haus nicht zur Kostenfalle wird, lohnt es, sich über eine energetische Sanierung Gedanken zu machen. „Die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Energieeinsparungsgesetz (EnEG) geben beispielsweise Regeln vor: Bei neuen Gebäuden ist der zulässige Energiebedarf klar begrenzt, Energieeinsparung und Energieeigenversorgung stehen im Fokus“, so Ministerialdirigent Martin Eggstein, Leiter Abteilung Grundsatz, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Naturschutz des Umweltministeriums Baden-Württemberg. Noch wichtiger ist die energetische Gebäudesanierung, da zwei Drittel des Gebäudebestands vor 1978 entstanden sind und 90 Prozent der Wärmeenergie verbrauchen. Auch für die Finanzierung solcher Maßnahmen sind Bausparverträge einsetzbar.

Dr. Jochen Petin: „Die Diskussionen bei der diesjährigen Bausparkassen-Lounge führen vor Augen, wie wichtig Bausparen ist, um dem demographischen Wandel und dem Klimaschutz gerecht zu werden.“



Über *Stuttgart Financial*

Stuttgart Financial stellt die übergreifende Kommunikationsplattform für finanzwirtschaftliche Fragestellungen in Baden-Württemberg zur Verfügung. Als Marke der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. erfüllt Stuttgart Financial innerhalb der Börsenvereinigung den satzungsgemäßen Auftrag, im Interesse von Bürgern und Wirtschaft die baden-württembergische Finanzwirtschaft zu stärken. Die andere Säule der Börsenvereinigung bildet die am Gemeinwohl ausgerichtete Trägerschaft für die öffentlichrechtliche Börsenplattform. Mitbegründer von Stuttgart Financial im Jahr 2007 waren das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und die Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim.

Stuttgart Financial bündelt die vorhandenen Inhalte und Stärken der Finanzwirtschaft in Baden-Württemberg und erhöht deren Sichtbarkeit. Die Aktivitäten zur Förderung des Finanzplatzes gliedern sich dabei in drei Teilbereiche: Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikation mit den Finanzplatzakteuren und deren Vernetzung untereinander sowie Bereitstellung finanzplatzrelevanter Informationen.

Über die *Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen*

Der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen gehören an: Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, die Deutsche Bausparkasse Badenia AG, die Landesbausparkasse Baden-Württemberg und die Wüstenrot Bausparkasse AG. In der ARGE erörtern die beteiligten Institute Themen, die für Altersvorsorge, Wohneigentums- und Vermögensbildung relevant sind. So wurde in diesem Jahr eine Initiative für generationenübergreifende Wohnkonzepte ins Leben gerufen, die in ihrer Ausrichtung eine der primären Herausforderungen des zukünftigen Bauens trifft - die notwendige Anpassung von Neubau und Gebäudebestand an eine sich wandelnde Gesellschaft.

Pressekontakt:

Annika Rohde
Stuttgart Financial
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Fon: 0711-222985 729
Fax: 0711-222985 661
rohde@stuttgart-financial.de
www.stuttgart-financial.de

Petra Fleisch
Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen
Fon: 0721 995-1211
Fax: 0721 995-1209

petra.fleisch@badenia.de
www.arge-online.org

